

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dienst ist? Sieh dich vor, daß der Herr dir nicht das geliehene, unrecht verwaltete Gut wieder nehme, — daß du nicht die den Menschen hartherzig vorenthaltene Frucht schließlich den Flammen geben mußt! Drum denke an deinen eigenen Vorteil und spende das Korn den Armen, an deren Hunger Christus leidet.

**Procula:** Herr, ich sparte das Getreide für Tage schwerster Not, um dann zu helfen! Doch da du es gebietest, will ich sogleich dir alles bringen lassen.

**Severin:** Ja, tu dies, Schwester! Und spende Öl, wovon du gleichfalls reichen Vorrat hast.

**Procula:** Es soll geschehen!

(Procula geht ins Vestibulum ihres Hauses. Gleichzeitig erschallen die rufenden Worte eines Mannes hinter der Bühne von links.)

### 11. Auftritt.

Die Vorigen ohne Procula; Alfena, Maternus, deren Kinder, Nachbar und Nachbarin.

**Die Stimme des Nachbarn:** Verweilt der Heilige des Herrn hier?

**Alfena** (vorstürzend und vor Severin sich niederknieend, verzweifelt): Hilf uns, Sanct Severin, erbarm dich unser!

(Die Betenden sehen auf, erheben sich, treten näher zc. — Hinter der Frau folgen deren Kinder; der Nachbar und die Nachbarin tragen auf einer Bahre den schwerkranken Maternus herbei und stellen diese zu Füßen Severins.)

**Alfena:** Mein Gatte stirbt! Erhalt ihn mir, erhalt ihn seinen Kindern!

**Severin:** Was forderst du Unmögliches von mir? Ich bin nicht heilig, ich bin ein schwacher Mensch wie du. Wie soll ich können, was auch kein anderer vermag! Hierzu hat Gott der Herr mich nicht berufen!

**Alfena:** Und doch hat dein Gebet schon oft Kranke genesen lassen!

**Nachbar:** Hilf ihr und ihrem Gatten! Sie dienten Christo treu und sind uns oft in Not und Drangsal selbstlos beigestanden!

**Erstes Kind:** Gib uns den Vater wieder, lieber Severinus! Bitte, bitte! Wir haben ihn so lieb!

**Severin:** Ja, Kinder, kann ich das?

**Zweites Kind:** Du kannst es! Schau, die Mutter weint! So hilf ihr doch! Gib uns den Vater wieder! Du kannst es, wenn du willst. Ach, bitte, bitte, lieber Severinus!

(Sanct Severin und seine Begleiter knieen nieder; leise erklingt eine zarte Melodie, ganz kurz; während sie allmählich verklingt, richtet sich Maternus auf und spricht.)

**Maternus:** Ich war so ferne schon — so weit von hier; — mein Leib war tot; — und nun erfüllt mich neue Lebenskraft!